

Hallo Germering! Es tut gut euch zu sehen!

Wir heute hier und all die Hunderttausenden in den letzten Wochen machen mir Mut – die Behauptung, die schweigende Mehrheit stünde hinter den Rechten, ist widerlegt! Das ist gut so.

Sorge aber bleibt in diesem Wahljahr. Sorge um den sicheren Bestand unserer Demokratie. Sorge vorm Verrutschen der Maßstäbe ins Unmenschliche.

Ganz zu Recht rufen wir: nie wieder ist jetzt!

Ganz zu Recht: wir sind die Brandmauer!

Wir sind vereint in dem Willen, die Demokratie und die Menschlichkeit unserer Gesellschaft zu verteidigen.

Wir wissen, dass wir davon abgesehen ganz unterschiedliche politische Positionen vertreten. Wie sollte es auch anders sein bei einer Versammlung demokratisch gesinnter Bürgerinnen und Bürger!

Und doch glaube ich, dass uns in unserem Ja zur Demokratie noch mehr vereint als das Nein zur AFD und zur radikalen Rechten. Lasst uns lieber jetzt als morgen mehr tun zur Stärkung unserer Demokratie.

Dazu gehört als erstes, zur Europawahl zu gehen. Geht wählen! Auch wenn ihr - aus welchen Gründen immer - Wahlen bisher fern geblieben seid. Jede Stimme die nicht an rechts außen geht, zählt.

Aber auch darüber hinaus geht mehr.

Ich bekenne: Meine Generation hat zu lange für selbstverständlich hingegenommen, was nicht selbstverständlich ist: unsere Freiheiten und unsere Rechte, unseren demokratischen Rechtsstaat und die Anerkennung der Würde des Menschen.

Ich bekenne: Wir haben unsere privaten Freiheiten gelebt und dabei unsere Freiheit zur politischen Gestaltung geringgeachtet. Dabei ermöglicht sie allein es uns, unsere Angelegenheiten als Gesellschaft selbst zu regeln!

Ich bin überzeugt, wir sollten der Politik, ihren Institutionen und ihren Akteuren neu unsere Aufmerksamkeit und Achtung zuwenden.

Wie kann es sein, dass die Politik, die über unsere Zukunft entscheidet; mit der *wir selbst* über unsere Zukunft entscheiden, zum Objekt von Verachtung, Spott und Hämie geworden ist?

Das Politiker-Bashing, dem man so leicht selbst verfällt, untergräbt die demokratischen Institutionen und Akteure.

Unsere Wirklichkeit ist kompliziert. Wir wissen das. Schlag-Worte können nie der Wirklichkeit gerecht werden.

Wir wissen, wie groß, wie übergroß die Herausforderungen sind, die Politik bewältigen muss: Pandemie, Ukrainekrieg, Inflation, Klimawandel, Umbau der Wirtschaft, Energiesicherheit, Fachkräftemangel...

Wir wissen, wie schwer es ist, für all diese Krisen gute Antworten zu finden; wie groß die Herausforderung des Umbaus unserer Wirtschaft ist. Und echofieren uns dennoch über Unzulänglichkeiten und handwerkliche Fehler, als ob Politiker in der Ruhe und Bequemlichkeit ihres Elitelebens entscheiden würden und nicht selbst Getriebene der Krisen und Herausforderungen wären. Berechtigte und wichtige Kritik kippt in Wut und Verachtung.

Können wir von jungen Menschen heute noch erwarten, dass sie in die Politik gehen wollen?! Wer will sich schon als entweder korrupt oder unfähig beschimpfen lassen? Wer soll dann aber in 20 Jahren Politikerin sein?! Vergessen wir nie, dass die Politik und *wir mit ihr* über unsere Zukunft entscheidet!

Darum lasst uns so gut wir können die Demokratie stärken:

- Mit Achtung und Wertschätzung für die Politik und ihre Bedeutung für uns und unsere Zukunft! Auch, wenn es Umdenken von uns verlangt.
- Lasst uns allen, die in die Politik gehen und Verantwortung übernehmen nach ihrem besten Wissen und Gewissen Achtung und Respekt entgegenbringen. Achtung und Respekt, auch wenn sie unseren politischen Standpunkt nicht teilen, solange er nicht der Würde des Menschen widerspricht. Solange Politiker ihr Amt nicht für Geschäfte missbrauchen.
- Lasst uns überlegen, wo und ob wir uns selbst in die Politik aktiv einbringen können! In Parteien oder Bürgerinitiativen. Ich stehe hier auch für die Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“, das Bündnis Zukunft Germering und die SoSe Bürgerenergiegenossenschaft. Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen und mitzugestalten. Viele Möglichkeiten, an Lösungen mitzuarbeiten. Überlegt euch auch, in Parteien einzutreten! Die Parteien brauchen viele Köpfe und Herzen, voller Ideen und voller Leidenschaft.
- Lasst uns aller Vereinfachung und unversöhnlichen Lagerbildung widerstehen. Wie schwer und doch wichtig ist es, bei der Sache zu bleiben! Und doch ist der Faktencheck nicht alles. Wichtiger ist unserer Entscheidung und Diskussion darüber, wie wir leben wollen und welche Werte bei uns gelten!
- Last but not least: Lasst uns die Vielfalt achten und verteidigen! Vielfalt ist kein „nice to have“ zusätzlich zur Demokratie. Die Grundlage der Demokratie ist der freie Austausch zwischen unterschiedlichen Menschen in all ihrer Vielfalt. Ohne die Pluralität der Menschen gibt es keine demokratische Willensbildung!

Machen wir uns nichts vor: Mit Abstrichen an der Vielfalt und Humanität verteidigen wir die Demokratie nicht!

Wahrscheinlich spreche ich damit nicht für alle, aber ich stelle für mich beschämt fest, wie stark das Erschrecken und Mitleid über die Toten im Mittelmeer aus meinem Bewusstsein verdrängt worden ist. Die Rechten bestimmen schon viel zu lange die politische Agenda!

Lasst uns jetzt dagegen handeln bevor es zu spät ist!

Der erste Schritt ist wählen gehen! Alle Schritte darüber hinaus sind wertvoll und tun gut. Der Demokratie auf jeden Fall und wahrscheinlich auch uns selbst. Danke